

VEREINSBLATT

TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG

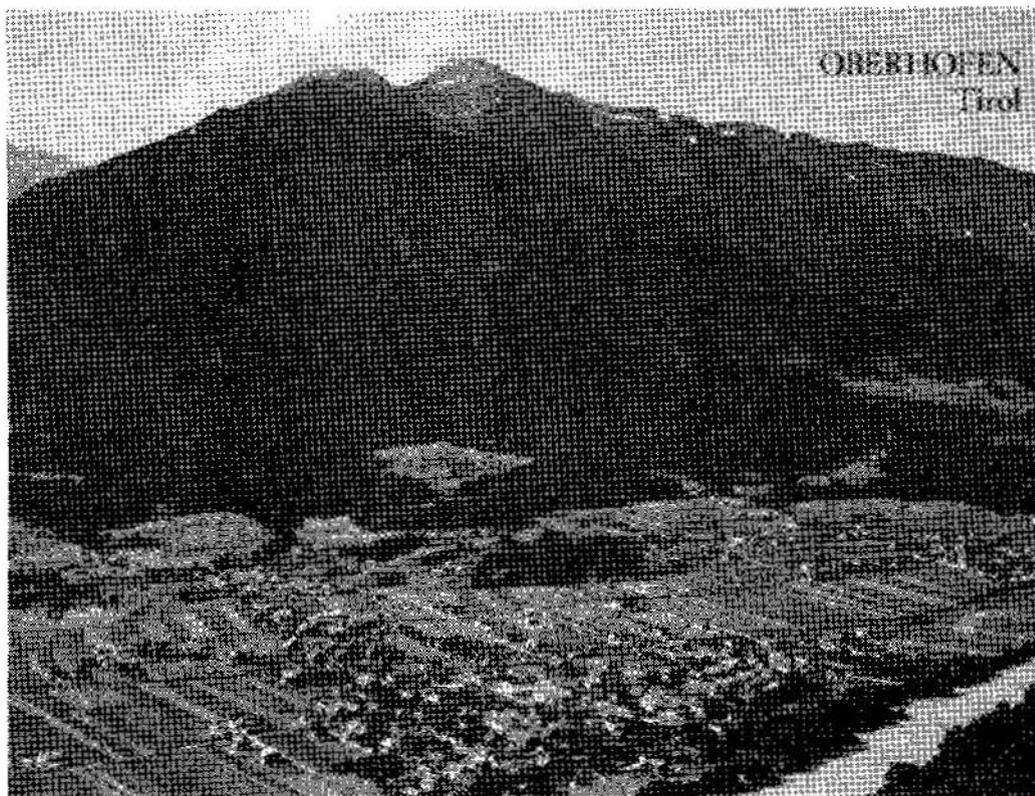


Girokonto:

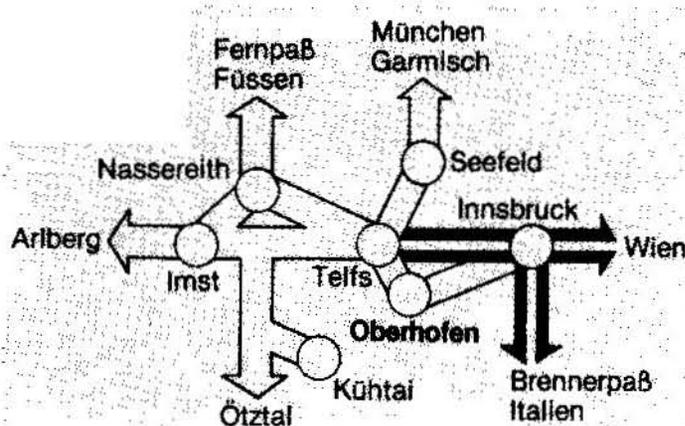
Kreissparkasse Annweiler Konto 10 059 277

Sonderausgabe: September 1981

Zeltlager 1981 in Oberhofen Tirol



Mädchenlager:



Am 20. Juni 1981 trafen sich 34 Mädchen mit Sack und Pack, gutgelaunt an der Bushaltestelle in Wernersberg. Nachdem Gepäck und Mädchen gut untergebracht waren, starteten wir. Nach 7 stündiger Fahrt trafen wir bei schönstem Wetter gut auf unserem Zeltplatz in Oberhofen ein. Das Zelteinräumen ging schnell vonstatten, worauf dann ein kurzer Spaziergang zum nahegelegenen Inn und zum Kinderspielplatz gemacht wurde. Nach dem Essen machten wir uns zum Kirchengang fertig. Da die Kirche nicht lange dauerte, konnten wir uns um 20.30 Uhr um unser Lagerfeuer versammeln. Dabei konnten wir auf den nahegelegenen Bergen eine Sonnwendfeier beobachten. Nach einem verbummelten Sonntagmorgen, bei dem es Frühstück von 8.30 bis 9.30 Uhr gab und wir unseren ersten Besuch von den Handballern hatten, starteten wir am Nachmittag zu einer Wanderung. Unser Ziel war das 2-3 km entfernte Telfs, wo wir das Hallenbad besuchten. Kaum waren wir wieder im Lager, wurde schon mit den Bastelarbeiten angefangen, wobei aus Leder die schönsten Sachen gemacht wurden. Unser zweiter Tag im Lager beendeten wir dann wieder mit einem Lagerfeuer. Das Wetter hatte sich inzwischen etwas verschlechtert und in der Nacht fing es sogar zu regnen an. Doch davon ließen wir uns nicht abschrecken. Am Montag stiegen wir voll ins Lagerleben ein. Dieses war ausgefüllt mit Wecken, Frühsport, Spielen, Wanderungen und natürlich Wettkämpfen, die manchmal ganz schön schlauchten. Bei der Zeltkontrolle, die nach jedem Frühstück stattfand, gaben sich alle die größte Mühe. Unsere Kleinsten mit Blumensträußchen für die Betreuer und die Größeren mit dem geschickten Verstecken der reichlich vorhandenen Papierchen. Nach diesen vielen Anstrengungen, die meistens noch mit einem Wettkampf gekrönt wurden, hatten wir alle einen Heißhunger, der von unseren „Küchenmöpsen“ bestens gestillt wurde. Nach einer zweistündigen Siesta hatten wir wieder frische Kräfte gesammelt, um weitere Wettkämpfe, wie Skilaufen auf dem Trockenen, Kegeln, Hindernisläufe und sogar eine „Reporterjagd“ im Dorf die uns allen gut gefiel, durchführen zu können. Daneben hatten wir noch genügend Zeit, um Kartengrüße an die Heimat zu senden und unser Tischtennisturnier durchzuführen. Dabei konnte dieses Jahr Heike Gläßgen den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Zweite wurde Karola Klein und Dritte Heide Gläßgen. Unser Lagerfeuer konnten wir meistens im Freien abhalten, wobei wir einmal eine sehr schöne Lichtprozession auf die uns umgebenden Berge beobachten konnten. Am Mittwoch erreichte uns unser Edel, genau richtig, um uns zur Nachtwanderung zum Hotel Hörtenberg'hof begleiten zu können. Dort ließen wir uns nur durch eine Portion pommes frites von unserem Gesang abhalten. Um 22.45 Uhr traten wir dann gutgelaunt, aber doch sehr müde den Rückmarsch an. Darum war es uns auch sehr recht, daß wir am nächsten Tag unseren „Tag der verwöhnten Lagerleitung“ durchführten und uns ausruhen konnten. Unsere Betreuer wurden um 8 Uhr liebevoll von unseren Kleinsten geweckt und danach zu einem fürstlichen Frühstück geleitet. Dann wurden sie in 2 Mannschaften aufgeteilt und mußten zum Wettkampf antreten. Beim

Auch in diesem Jahr führte der TSV Wernersberg wieder sein schon fest zum Vereinsleben gehörendes Jugendzeltlager erfolgreich durch. Die Verantwortlichen hatten bei Ihrer Vorbereitungsfahrt den Zeltplatz der Gemeinde Oberhofen im Inntal ausgewählt, der in unmittelbarer Nähe des Inns, am Ortsrand beim Sportplatz und beim Kinderspielplatz der Gemeinde liegt. Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle Herrn Ortspfarrer Jakob Krill aussprechen für die Vermittlung dieses attraktiven Zeltplatzes, sowie dem Gemeindevorstand der Gemeinde Oberhofen, Herrn Helmut Kirchmair, für die freundliche und zuvorkommende Betreuung des Lagers.

Nach Abschluß der Vorbereitungen begann das Vorkommando am Mittwoch, dem 17. Juni mit der Verladung der umfangreichen Ausrüstung auf den Lkw der Firma Baron, Silz, der uns auch dieses Jahr wieder von Herrn Baron Karl-Hans Baron freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. Ihm gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank.

In der Nacht vom Freitag, dem 19. Juni, um 2.00 Uhr morgens, startete dann das Vorkommando in Richtung Tirol. Unerwartete Schwierigkeiten machte die Zollabfertigung, denn es durften weder Lebensmittel noch unser Pfälzer Wein eingeführt werden.

So mußte der ganze Lkw ab- und ohne die beanstandeten Nahrungsmittel - sie wurden in der Nähe deponiert - wieder aufgeladen werden. Diese Prozedur kostete viel Nerven und etliche Stunden Zeit. So erreichte man den Zeltplatz erst gegen 17.00 Uhr, wertvolle Stunden waren verloren. Dank eines eingespielten Aufbauteams gelang es aber doch noch ein gehöriges Stück Arbeit vor Einbruch der Nacht zu vollbringen. Es gelang sogar das Abendessen im Lager zuzubereiten und dieses gegen 21.30 Uhr einzunehmen.

Durch das Zurücklassen der Lebensmittel stand man vor einer ganz neuen Situation, aber auch diese Schwierigkeit wurde gemeistert. Gleich als erstes galt es die Beschaffung des Proviantes an Ort und Stelle in die Hand zu nehmen, so daß es zu keinem Engpaß kam und die Versorgung der Lagerteilnehmer bestens gesichert war.

Am nächsten Morgen hieß es dann für unser Vorkommando früh aus den Federn zu steigen, um die Aufbauarbeiten rechtzeitig vollenden und die Zelte bezugsfertig zu machen, was schließlich auch gelang.

dürfte wohl bei allen Dabeigewesenen in bester Erinnerung bleiben.

Abends kehrte die ganze vereinigte Truppe nach kurzer Nachtwanderung im Hörtenberg-Hof ein, um dort einen Tiroler Abend mit Hackbrettmusik (Zittermusik) zu erleben. Die Kuckuckshausener ließen es sich natürlich nicht nehmen, das Programm mit ein paar pfälzer Einlagen anzureichern.

Zu einem weiteren Höhepunkt wurde die Ausflugsfahrt zur Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck, wobei sich unser Gastgeber, Herr Kirchmair, als hervorragender Reiseführer erwies. Die Fahrt führte über Mösern, das sogenannte „Schwalbennest Tirols“, mit herrlichem Blick ins obere Inntal, durch den Olympiaort Seefeld, den Zirler Berg hinab, vorbei an der Berg-Isel-Schanze, in die Altstadt von Innsbruck. Nach Besichtigung der Altstadt mit vielen historischen Bauten, u.a. der Hofkirche mit Grab und Denkmal des großen Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer und dem „Goldenen Dachl“, blieb noch etwas Zeit zu einem Stadtbummel, an den vielen Lauben und Straßencafes vorbei.

Am Samstag Abend hatten die ältesten Lager-Teilnehmer Ausgang zum nahen Waldfest in den Auen, am Ufer des Inn. Bei zünftiger Tiroler Musik wurde mancher kühle Schluck in die trockenen Kehlen geschüttet. Daß man dies aber nicht übertrieben hatte, zeigte sich daran, daß sich die Jungs am Sonntag wieder fit genug fühlten, um die Betreuer zu einem Handballspiel herauszufordern, das nach hartem Kampf die Betreuer mit 14:12 (5:7) in Front sah. Auch im Volleyball zog die Lagerauswahl gegen die Betreuer zweimal mit 3:0 den Kürzeren, ehe ein einziger knapper 3:2 Sieg geschafft wurde.

Bei diesem kräftezehrenden Programm, das keine Langeweile aufkommen ließ, hatte das Küchenpersonal

alles möglich gemacht, um die Hände voll zu tun. Aber die Mannschaft von Neu-Küchenchef Rolf zeigte sich über jede Kritik erhaben und hätte wohl mit einer berühmten Hotelküche konkurrieren können.

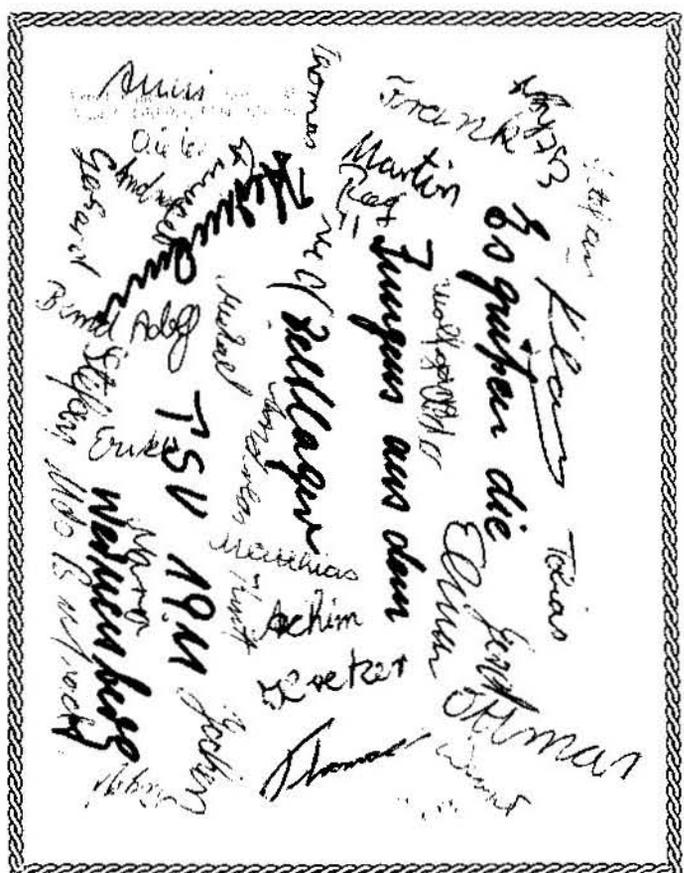
Sieben Wernersberger Jungs beteiligten sich auch am Jugend.Gästeschwimmen der Stadt Telfs und erreichten dort allesamt vordere Plätze.

Nach spannendem Spiel und viel Bewegung versammelte man sich allabendlich am Lagerfeuer in geselliger Runde, wo sich mancher Besuch einfand, darunter auch Herr Kirchmair, der an unserem Schlachtruf besonderen Gefallen gefunden hatte.

Die Nachtwache war ebenfalls stets auf Zack, um eventuellen unliebsamen Besuch abzuhalten. So verlief das Lager reibungslos und die Zeit war natürlich wieder viel zu schnell vorbei, als es nach 10 heißen Tagen mit dem reinsten Bilderbuchwetter wieder Zeit war zum Abbauen des Lagers. Nachdem alle Ausrüstungsgegenstände schließlich verstaut waren, ging es wieder in Richtung Heimat, wo man sogar etwas früher als erwartet eintraf.

Die Betreuermannschaft sowie das Vorkommando setzten sich wie folgt zusammen:

Heinz Bachmann; Karl-Hans Baron; Anita, Ursel, Kurt und Robert Burgard; Werner Christmann; Gisela, Wilhelm und Andrea Ehrhardt; Frieda, Ruth, Hermann und Werner Gläßgen; Josef Götz; Rolf und Wilhelm Hagenmüller; Karl Keller; Erika und Elmar Klein; Friedolin Langenberger; Traudel Müller; Pirmin Öht; Hans Schilling.



Die Zeltlager, welche in diesem Jahr zum 17. März durchgeführt werden konnten, waren auch heuer wieder ein Erlebnis für uns alle. Schon allein die herrliche Fahrt durch das Allgäu über den Fernpaß hat es gerechtfertigt, daß wir den Ort Oberhofen in Tirol angesteuert haben.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis allen Frauen und Männern, welche mitgeholfen haben, daß die Zeltlager im Jahre 1981 wieder reibungslos durchgeführt werden konnten, einen aufrichtigen „DANK“ zu sagen.

Ich möchte wiederholen was ich schon bei der Abschlußbesprechung am 8. August gesagt habe: Solange wir so viele freiwillige Helferinnen und Helfer haben, ist es um unsere Zeltlager gut bestellt.

In diesem Sinne wollen wir schon jetzt beginnen, die Lager für 1982 vorzubereiten, damit wir sie gründlich planen und dann froh und fröhlich durchführen können.

Mit freundlichem Gruß
Euer HERMANN
Vorsitzender